

Der Workshop befasst sich mit Hermann Cohens Denken und dessen Bedeutung für die Gegenwart. Cohen entwickelte wesentliche theoretische Zugänge und Ansätze für die Herausforderungen, vor welchen die Menschheit schon heute steht und mit welchen sie in der Zukunft zunehmend konfrontiert sein wird. Als Beispiele seien etwa Cohens philosophische Ethik, welche weithin vom modernen Sozialstaat übernommen wurde, sowie Cohens Religionsphilosophie genannt. Letzte stellt Fundamentalismen, Antisemitismus, Aberglauben und reduktive Religionskritik die argumentativ stringente Auffassung einer „Religion der Vernunft“ als verbindenden Common Ground der Abrahamitischen Religionen entgegen.

VERANSTALTER

Kommission für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften
Arbeitsgruppe Hermann Cohen und der kritische Idealismus im 20. Jahrhundert und in der Gegenwart
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Leitung:

w. M. em. o. Univ.-Prof. Dr Hans-Dieter Klein
w. M. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Patrizia Giampieri-Deusch

KONTAKT

Regina Barth
Sonnenfelsgasse 19
1010 Wien
T: +43 1 51581 3650
E: regina.barth@oeaw.ac.at

ANMELDUNG

erbeten bis 11. Dezember 2024 an kgpw@oeaw.ac.at

Titelbild: Wikimedia Commons/Brockhaus and Efron Jewish Encyclopedia e9 615-0

WWW.OEAW.AC.AT

ÖAW

ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

MITTWOCH, 11. DEZEMBER 2024
BEGINN: 10.00 UHR
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
JOHANNESSAAL
DR. IGNAZ SEIPEL-PLATZ 2, 1. STOCK
1010 WIEN



WORKSHOP

HERMANN COHEN

EIN DENKEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

PROGRAMM

10.00–10.10	Begrüßung k. M. I. Johannes Feichtinger Obmann der Kommission für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften der ÖAW		
10.10–10.30	Grußadressen Irene Kajon Department of Philosophy, Università degli Studi di Roma La Sapienza Helmut Holzhey Leiter des Hermann Cohen Archivs, Philosophisches Seminar, Universität Zürich <i>Vormittagsvorsitz</i> Martin Jäggle Präsident des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Altdekan der Katholisch-Theologischen Fakultät (2008-2012) der Universität Wien	15.00–15.45	<i>Nachmittagsvorsitz</i> w. M. Hans-Dieter Klein Universität Wien, Kommission für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften der ÖAW Gerhard Langer Institut für Judaistik, Universität Wien <i>Aktuelles zum Denken von Hermann Cohen. An Beispielen wie Omri Boehm oder Dana Hollander</i>
10.30–11.15	w. M. Hans-Dieter Klein Universität Wien, Kommission für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften der ÖAW <i>Hermann Cohens System als bleibende Grundlage für die wissenschaftliche Philosophie in Gegenwart und Zukunft</i>	15.45–16.00	Diskussion
11.15–11.30	Diskussion	16.00–16.15	KAFFEEPAUSE
11.30–11.45	KAFFEEPAUSE	16.15–17.00	w. M. Patrizia Giampieri-Deutsch Karl Landsteiner University of Health Sciences Krems, Universität Wien, w. M. der ÖAW, Kommission für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften der ÖAW <i>Unterwegs zu einem „common ground“ für die Abrahamitischen Religionen der Gegenwart: Hermann Cohens Entwurf einer „Religion der Vernunft“</i>
11.45–12.30	w. M. Hans-Dieter Klein Universität Wien, Kommission für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften der ÖAW Gottfried Winkler Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Wien <i>Rechtsstaat und repräsentative Demokratie bei Hermann Cohen und Hans Kelsen</i>	17.00–17.15	Diskussion
12.30–12.45	Diskussion	17.15–18.15	Abschlussdiskussion
12.45–15.00	MITTAGSPAUSE		